



*Für das Jugendkollektiv „Albert Einstein“ aus dem VEB Relais-technik Großbreitenbach gehört die Überleitung eines Kontaktüberwachungsgerätes in die Produktion zu den Schwerpunkten im „FDJ-Aufgebot DDR 40“.*

*Foto: FW/Schimmack*

tionsforschungen zu erarbeiten, um so einen größtmöglichen Wirkungsgrad bei der Ausnutzung des zur Verfügung stehenden wissenschaftlichen Potentials zu erreichen.

Rudolf Poschmann, Stammbetrieb des VE Kombinat Hauswirtschaftliche Dienstleistungen Rostock: Unter dem Motto „Leistungsorientiert zu jeder Zeit - bürgernah und dienstbereit“ diskutieren unsere Genossen in den Partei- und Arbeitskollektiven die große Verantwortung, den wachsenden Bedarf der Rostocker Bürger an Dienstleistungen mit höheren Leistungen gerecht zu werden. Darum unterstützen wir all die Initiativen im Wettbewerb, die bei Sicherung einer hohen Qualität ganzjährig ein stabiles Versorgungsniveau gewährleisten. Alle Kollektive arbeiten nach dem Prinzip der Null-Fehler-Produktion, sichern eine kundenfreundliche, hilfsbereite und sachkundige Bedienung.

Harry Sauer, LPG (P) Herpf: Im Mittelpunkt unserer Führungstätigkeit steht die Erschließung weiterer eigener Reserven, denn die Differenziertheit zwischen unseren territorialen Bereichen ist noch zu groß. Unsere Erfahrungen belegen, daß wir dort am besten vorangekommen sind, wo die Aufgaben unmittelbar in den Kollektiven beraten werden und die Genossen die richtigen Kampfpositionen einnehmen. So hat die Parteigruppe des Bereiches 21 sich kritisch mit dem Stand des Fahrspurverfahrens in ihrem Verantwortungsbereich auseinandergesetzt und beschlossen, auf 90 Prozent der Sommergetreidefläche Fahrspuren anzulegen.

Friedel Dittrich, LPG (P) Prohn: Da die dynamische Entwicklung der Agrarproduktion ein stabiler Faktor der Verwirklichung unserer ökonomischen Strategie ist, wollen wir in diesem Jahr 65 dt Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche - das ist 1 dt über den Plan - ernten. Dazu ist die

noch breitere Anwendung neuester Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Verbindung mit einer hohen Qualität der acker- und pflanzenbaulichen Maßnahmen nötig. Deshalb konkretisieren wir unter Einbeziehung des großen Erfahrungsschatzes der Genossenschaftsbauern die Höchstertragskonzeptionen auf der Grundlage der Schwachstellenanalyse und beraten die konkrete Verantwortung jedes einzelnen bei ihrer Verwirklichung.

Monika Kiinger, Centrum-Warenhaus Berlin: Uns geht es um tägliche stabile Erfüllung des Versorgungsplanes in allen Verkaufsbereichen durch den verstärkten Kampf gegen Lieferrückstände und schlechte Qualität der Erzeugnisse. Zugleich werden wir die Verkaufsbereiche Elektro, Leuchten und Kunstgewerbe attraktiver für unsere Kunden gestalten und dort die Arbeits- und Lebensbedingungen für unsere Mitarbeiter bis Ende März verbessern. Unsere März-Mitgliederversammlung werden wir dazu nutzen, den Anlauf des Versorgungsplanes 1988 kritisch einzuschätzen und Kampf Positionen für eine effektivere Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern ausprägen, vor allem dort, wo wir mit der Zusammenarbeit noch nicht zufrieden sind.

Herbert Brauner, PGH/Handwerk Berlin-Köpenick: Der in der Rede unseres Generalsekretärs geforderte dynamische Leistungsanstieg verlangt auch von uns Handwerkern, die anspruchsvollen Aufgaben in der örtlichen Versorgungswirtschaft, bei der Wohnraumerhaltung und -instandsetzung 1988 in allen Belangen zu erfüllen. Gerade damit tragen wir viel dazu bei, die Lebensqualität, Geborgenheit und Heimatliebe unserer Bürger zu erhöhen. Aber noch übersteigt der Bedarf an handwerklichen Leistungen in unserem Bereich die vorhandenen